

**Niederschrift
über die 41. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 10.09.2018
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Levente Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt	
Herr Klaus Gerber	
Frau Alexandra Glied	bis TOP 3.
Herr Lars Legath	
Frau Monika Mühle	
Herr Steffen Müller	
Frau Uta Seidel	
Herr Frank Michael Zabel	

Beratendes Mitglied

Herr Kai Grünler	
Herr Eberhard Müller	
Herr Wolfgang Schoberth	
Herr Eric Seifert	
Herr Jochen Stüber	
Herr Karsten Treiber	bis TOP 5.

Stellvertretendes Mitglied

Frau Xenia Boerner	Vertretung für Herrn Dirk Brückner
--------------------	------------------------------------

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dirk Brückner	entschuldigt
--------------------	--------------

Beratendes Mitglied

Herr Alexander Friedrich	abwesend
Herr Danny Przisambor	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Müller, ÖPNV Zweckverband Vogtland	TOP 2.
Herr Essbach, ÖPNV Zweckverband Vogtland	TOP 2.
Herr Kober, Stadtwerke - Strom Plauen GmbH & Co. KG	TOP 3.
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.06.2018
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Antrag der CDU-Fraktion zu Neuerungen im ÖPNV Zweckverband Vogtland ab 2019, **Reg.-Nr. 299-18**
3. Breitbandausbau in Plauen durch die Stadtwerke - Strom Plauen GmbH & Co. KG, vorgestellt durch den GF Herrn Peter Kober
4. **Vorberatung**
- 4.1. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachennummer: 844/2018
- 4.2. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachennummer: 845/2018
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 41. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, und Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

Der Tagesordnungspunkt 3. wird zeitlich vor dem Tagesordnungspunkt 2. abgehalten.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.06.2018

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

keine Informationen

2. Antrag der CDU-Fraktion zu Neuerungen im ÖPNV Zweckverband Vogtland ab 2019, Reg.-Nr. 299-18

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion vor. Er fragt, warum der Ausschreibungszeitraum der Straßenbahn bis 2021 läuft, jedoch das Vogtlandnetz neu ab 2019 ausgeschrieben wird. Er meint, dass auch der Plauen Park mit angebunden werden soll.

Herr Müller, Geschäftsführer Verkehrsverbund Vogtland GmbH, erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation, dass die Vergabe aller Busleistungen einer europaweiten Ausschreibung bedarf. Ab Oktober 2019 soll die Inbetriebnahme des Vogtlandnetzes 2019+ erfolgen. Die Laufzeit soll 20 Jahre betragen. Im Moment läuft das Vergabeverfahren. Der Abgabebeschluss ist Ende Oktober. Neues Flaggschiff soll der PlusBus werden, der wochentags stündlich fährt und eine gute Fahrzeugqualität haben wird. Daneben soll es den RegioBus geben. Der Rufbus soll ausgeweitet und stärker eingesetzt werden. Es wird ab 2019 die Möglichkeit geben, einzelne Busse zu und abzubestellen.

Herr Essbach, Mitarbeiter Verkehrsverbund Vogtland GmbH, erläutert die Angebotsaufwertung für Plauen durch die neuen PlusBus Linien 40, 70 und 90. Es hat sich bei vielen Gesprächen gezeigt, dass es den Vogtländern wichtig ist, gut und schnell nach Plauen kommen.

Herr Müller sieht die Anbindung des Plauen Parks schwierig, weil er in der Nähe der Straßenbahn liegt. Bei der Ausschreibung der Straßenbahn wäre dies zu berücksichtigen, wenn es ernsthaft gewollt ist.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob neue Haltepunkte nach Mehltheuer und noch vor Gutenfürst möglich sind, wenn man in Richtung Hof fährt. Zudem fragt er, wie mit der zunehmenden Anzahl von Kinderwägen und Fahrrädern in der Bahn umgegangen wird.

Herr Seifert, sachkundiger Einwohner, fragt, wie Herr Müller seine Tätigkeit hier abschließen will und was er an seinen Nachfolger weitergeben will.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie hoch die Gefahr nach der Ausschreibung ist, dass 2 Busunternehmen die gleiche Linie fahren, so wie es wohl in Gotha der Fall ist. Er fragt, ob es möglich ist, dass ein asiatischer Bieter den Zuschlag bekommt, und dann die Löhne erheblich drückt. Er fragt weiterhin, ab wie vielen Fahrgästen die Rufbusse fahren und wie lange vorher angerufen werden muss. Zudem möchte er wissen, ob sich im Rahmen der neuen Ausschreibung die Preise erhöhen und wie die Anbindung an das BSZ Rodewisch erfolgen soll.

Herr Müller geht von keiner erheblichen Preissteigerung aus. Das BSZ soll im Stundentakt angebunden werden. Durch die Tarifautonomie gibt es keine Verpflichtung Tarif zu zahlen, es werden aber Mindest-Standards bei der Bezahlung gefordert. Die Rufbusse müssen 2 Stunden vorher angemeldet werden, fahren aber schon ab einer Person. Da ein zusätzlicher Zughalt dem VVV ca. 30.000 € pro Jahr kostet, ist ein zusätzlicher Halt hinter Mehltheuer nicht machbar. Busunternehmen die den Zuschlag bekommen, müssen mit Ihren Bussen immer hier vor Ort sein. Ausländische Gesellschafter von Firmen vor Ort wären aber möglich. Für Kinderwagen und Fahrräder sind großzügige Sondernutzungsflächen in den Bussen geplant. Herr Müller ist noch bis Ende des Jahres da und möchte seine Arbeit mit vollen Elan bis dahin erledigen.

Stadträtin Xenia Börner, CDU-Fraktion, fragt, wie genau die Verbesserung der Anbindung der Gewerbegebiete geplant ist.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob es potentielle Doppelverbindungen geben kann z.B. die parallele Linie mit Bus und Bahn nach Schöneck. Er regt zudem einen Rufbus nur wochentags bis 18 Uhr zum Plauen Park an. Es gibt z.B. auch einen Rufbus nach Neuensalz und zum Globus.

Herr Stüber, sachkundiger Einwohner, fragt, ob ein Jahresticket für 365 € pro Jahr, wie es bereits in anderen Regionen gibt, geplant ist.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, fragt, wie man das Handy für den ÖPNV nutzen kann.

Herr Müller gibt zu, dass die Nutzung vom Handy aufgrund des Mobilfunknetzes teilweise schwierig ist. In allen Plusbussen wird es aber WLAN geben.

Der VVV hat sich die Gewerbegebiete intensiv angeschaut. In manchen gibt es Abstimmungen bei Schichtzeiten. Anderswo ist dies produktionsbedingt nicht möglich. Die meisten Mitarbeiter sind bisher auf den PKW eingestimmt, da ist es schwierig diese Gewohnheit zu ändern. Im Gewerbegebiet Neuensalz funktioniert die Anbindung mit dem Bus, aber der Bedarf ist gering, deshalb soll ein Rufbus fahren. Wenn eine große Nachfrage erfolgt, dann wird er automatisch zum Linienbus. Bzgl. organisierten Mitfahrerzentralen gibt es derzeit einen Test in Oelsnitz im Industriegebiet Johannesburg.

Die Anbindung des Globus mit dem Rufbus ist möglich, weil er sich außerhalb der Gemeinde befindet. Beim Plauen Park müsste der Stadtbus diesen Verkehr übernehmen.

Bzgl. des Parallelverkehrs ist es richtig, dass der Endpunkt mit Schöneck der gleiche ist. Es gibt aber eine andere Erschließungswirkung zwischen Bus und Bahn. Somit ist es kein Parallelverkehr. Zum Jahresticket muss man sagen, dass der Eigenanteil der Eltern beim Schülerticket 120 € pro Jahr beträgt. Eigentlich würde es aber pro Jahr knapp 370 € kosten. Zum Jahresticket für Erwachsene gibt es noch keine konkreten Gespräche.

Zukünftig will man die Vogtland Card Mobil einführen, womit man sich im Bus oder Zug ein und auschecken kann und automatisch der günstigste Preis berechnet wird.

Aus seiner Sicht werden die Gewerbegebiete nun deutlich besser bedient. Es wird sich zeigen, ob dies dann auch genutzt wird.

3. Breitbandausbau in Plauen durch die Stadtwerke - Strom Plauen GmbH & Co. KG, vorgestellt durch den GF Herrn Peter Kober

Peter Kober, Geschäftsführer Stadtwerke Plauen, informiert über den Breitbandausbau durch die Stadtwerke in der Stadt Plauen anhand einer Bildschirmpräsentation. Es erfolgte die Ausschreibung der unterversorgten Gebiete (weniger als 30 Mbit/s). Die Stadtwerke haben dabei fast überall den Zuschlag bekommen. Dabei wird mit FTTB/H Glasfaser direkt bis ins Haus oder ins Gebäude gelegt. Möglichkeiten dazu sind der offener Tiefbau, das Spülbohrverfahren, das Kabelpflugverfahren oder das Trenching (Fräsen). In nächsten beiden Jahren werden

diese Verfahrung in Plauen zur Anwendung kommen.

Im Markterkundungsverfahren bekamen die Stadtwerke eine Adressliste mit förderfähigen Gebieten. Im November 2017 wurde ein verbindliches Angebot abgegeben. Im August 2018 wurde der Zuwendungsvertrag unterzeichnet. In Gewerbegebieten erfolgt ein symmetrischer Ausbau von 100Mbit/s. Die Gewerbegebiete Neuensalz und Reißig werden aber von der Telekom erschlossen.

Derzeit gibt es eine Online Ausbaukarte mit den Gebieten, welche im Förderprojekt ab nächstem Jahr ausgebaut werden. Insgesamt werden 10 Mio. € bei 70% Förderquote, investiert. Es erfolgt 130 km Trassen-Tiefbau. Im Oktober gehen Informationsschreiben an die Grundstückseigentümer heraus. Im Frühjahr 2019 erfolgt der Beginn der Erschließungsarbeiten. Bei der Breitbandmessung der Bundesnetzagentur wurde festgestellt, dass die Kunden der Stadtwerke 98,7 % der gebuchten Downloadrate erhalten. Im Vogtlandkreis liegt der Durchschnitt bei 67,9 %, was von einer hohen Qualität des Angebots der Stadtwerke spricht.

Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, verweist auf das Hotel Feustel im Chrieschwitzer Hang. Das Unternehmen erhält nur eine geringe Bandbreite, es ist aber auf eine höhere angewiesen.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob schon feststeht, wann welches Gebiet erschlossen wird.

Herr Treiber, sachkundiger Einwohner, nutzt die Breitbandmessung seit 2017. In letzter Zeit sind die Werte geringer. Er fragt, ob es daran liegt, dass die Stadtwerke nun mehr Nutzer haben.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, seit wann die Stadt bei Baumaßnahmen Leerrohre mit verlegt hat.

Herr Grünler, sachkundiger Einwohner, fragt, ob Eigentümer darauf hingewiesen werden, dass höhere Kosten auf sie zukommen, wenn sie erst später einen Hausanschluss wollen.

Herr Kober erklärt, dass es einige weiße Flecken in Plauen gibt. So z.B. in Chrieschwitz. Im Telekommunikationsbereich gibt es nicht nur eines, sondern viele Netze. Dort wo mind. 30 Mbit/s anliegen oder ein Eigenausbau angemeldet wurde, gibt es keine Förderung. In Plauen gibt es Gebiete wo über PYUR (vorher Tele Columbus und Primacom) 30 Mbit/s vorhanden sind oder ein Eigenausbau gemeldet wurde. Wenn nun dort doch keine 30 Mbit/s verfügbar sind und kein weiterer Ausbau erfolgt, war die Markterkundung eventuell fehlerhaft.

Erst 2020 werden die Anschlüsse verfügbar sein, obwohl parallel gebaut wird. Informationen für die Einwohner wird es in Form von Versammlungen geben.

Herr Kober erklärt, dass eine Verschlechterung durch mehr Kunden nicht möglich ist. Er bietet eine individuelle Klärung an.

Er erklärt, dass die Bürger darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie den Hausanschluss anteilig bezahlen müssen, wenn sie jetzt nicht ihre Zustimmung geben.

In Abstimmung mit der Stadt, werden Leerrohre von den Stadtwerken seit diesem Jahr mit verlegt. Dies ist aber nicht so einfach, da diese ingenieurtechnisch geplant werden müssen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II fragt, ob das Abschließen eines Vertrages mit den Stadtwerken eine Bedingung für den kostenlosen Hausanschluss ist.

Herr Kober erklärt, dass kein Vertrag abgeschlossen werden muss. Ebenso gibt es keine Vorgabe mit welchem Anbieter man einen Vertrag abschließen muss.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, bittet um schriftliche Antwort, ob die Gebäude der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe Internet von den Stadtwerken beziehen.

Herr Kober beantwortet diese Frage aus Sicht der Stadtwerke Plauen mit nein.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, legt fest, dass die Anfrage schriftlich beantwortet werden soll.

4. Vorberatung

4.1. **1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz** *Drucksachenummer: 844/2018*

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, informiert über die Vorlage. Anlass ist der Vogtländische Musiktag am Rosa-Luxemburg-Platz. Dieser fand bereits mehrfach statt und wurde 2018 nicht beklagt. Die Stellungnahmen des Handelsverbandes und der IHK sind positiv. Verdi äußert sich ablehnend.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob Verdi die Öffnung letztes Jahr auch abgelehnt hat.

Herr Sorger antwortet mit ja.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages“ am Sonntag, dem 06.01.2019, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und einzelne Verkaufsstellen im Nahversorgungszentrum Rosa-Luxemburg-Platz.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen; 1 Enthaltung

4.2. **2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz** *Drucksachenummer: 845/2018*

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, informiert über Vorlage zum Anlass Europäischer Bauernmarkt. Verdi meint, dass die Ausdehnung mit dem ganzen Ortsteil zu groß ist. Verdi geht davon aus, dass der Besucherstrom nur am Rosa-Luxemburg-Platz erfolgt. Der Jurist der IHK empfahl der Stadt den Geltungsbereich zu verkleinern. Somit würde der Geltungsbereich nicht den ganzen Ortsteil sondern nur den Rosa-Luxemburg-Platz betreffen.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob es dann eine Öffnung nach Absatz 2 wäre

Herr Sorger erklärt, dass die Öffnung auf die ganze Stadt wirkt, also Absatz 1, aber räumlich eingeschränkt wird.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass es das Sächsische Ladenöffnungsgesetz anders vorsieht. Hier wären es dann nämlich 2 Öffnungen pro Ortsteil.

Herr Sorger erklärt, dass Absatz 1 räumliche Beschränkungen zulässt. Die Adventssonntage sind räumlich auch beschränkt. Dies ist notwendig, um der Rechtsprechung gerecht zu werden. Er sieht kein Problem, dass Händler sich beschränkt fühlen. Der Bauernmarkt kann also als einer von vier gesamtstädtischen Öffnungen verwendet werden.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, warum dieser Sonntag offen sein muss.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass das Möbelhaus auf diese Öffnung angewiesen ist, um den Bauernmarkt durchzuführen.

Herr Sorger ergänzt, dass dieser 1. Sonntag direkt nach Eröffnung des Bauernmarktes am besucherstärksten ist.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem geänderten Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „24. Europäischen Bauernmarktes“ am Sonntag, dem 10.03.2019, **begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und einzelne Verkaufsstellen im Nahversorgungszentrum Rosa-Luxemburg-Platz.**

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, zu wie vielen Gewerbetreibenden die Stadt Kontakt hat, außer denen die bei der IHK oder der AG Innenstadt und Handel sind. Dort muss es eine Diskrepanz geben, weil er viele Unternehmen kennt, die Probleme mit der Datenschutzgrundverordnung haben. In der IHK und der AG sind jedoch keine relevanten Probleme bekannt.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, verweist auf die schlechte Akustik in der Trauerhalle des Krematoriums des Hauptfriedhofes während des Vortrages zum 100. Jahrestag des Unglücks in der Kartuschieranstalt. Er fragt, ob die Stadt dort etwas ändern will.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, legt die Beantwortung durch die Gebäude- und Anlagenverwaltung fest.

Herr Sorger erklärt zur Anfrage von Stadtrat Legath, dass er die Beantwortung der Anfrage für repräsentativ hält. Er bittet aber unbedingt, Probleme an ihn weiterzuleiten, um den betroffenen Unternehmen zu helfen.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Steffen Müller
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Uta Seidel
Stadträtin